

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

95 (27.11.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 95.

Mittwoch den 27. November

1844.

Bekanntmachungen.

Nro. 35066. Für den Bezirk des Amtes Oberkirch ist Handelsmann K. Th. Rapp in Offenburg als Agent der Racherer und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft an die Stelle des abgetretenen bisherigen Agenten, des Kaufmanns J. Faist jun. zu Oberkirch, bestätigt worden; was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 13. November 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Stengel.

Nro. 20338. Bei der Domainenverwaltung Durlach soll ein Buchhalter mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. angestellt werden. Diejenigen Cameralpraktikanten und Cameralassistenten, welche hiezu Lust tragen, haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 16. November 1844.

Großherzogliche Hofdomainenkammer.
Beger.

Schuldienstschriften.

Die evangelische Schule zu Altmühl ist dem bisherigen Schulverwalter daselbst, Karl Heffer, übertragen worden.

Bei der israel. Gemeinde Muggensturm ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 66 fl.* nebst freier Kost und Wohnung sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen sechs Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bühl sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle

* Nicht 30 fl., wie in No. 94 unrichtig eingerückt ist.

weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. [Fahndung.] Nro. 18613. Am 10. d. M., Abends gegen 6 Uhr, wurde Mich. Huber vom Rimmelsbacherhofe bei Schöllbronn auf seinem Heimwege im Sulzbacher Gemeindewalde von einer unbekanntenen Mannsperson angegriffen, um ihn seines Geldes, welches er in Malsch zuvor eingenommen hatte, zu berauben.

Der Thäter, auf welchen wir zu fahnden bitten, kann nur folgender Art beschrieben werden: Er war ungefähr 5' 6'' groß, etwas wohlbeleibt, trug ein f. g. Fuhrmannsheid u. schien seiner Mundart nach ein Württemberger ge-

wesen zu sein; auch wird er in Folge der geschehenen Rauferei blau und gelb unterlaufene Augen haben.

Ettlingen, den 18. November 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunolstein.

Neckarbischofsheim. [Fahndung.] Johann Joseph Bartenstein von Schönau, Soldat bei Großh. Leibinfanterie-Regiment in Karlsruhe, ist dringend verdächtig, im Anfang dieses Monats in Steinbruche des Rathsschreibers Seeber in Waibstadt Steinhauer-Werkzeug entwendet zu haben. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist und die Untersuchung hier geführt wird, so ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, auf den Bartenstein fahnden und ihn im Verretungsfalle auf dem Schub hierher transportiren lassen zu wollen.

Das Signalement des Bartenstein kann nicht genau angegeben werden; doch soll derselbe ungefähr 22 Jahre alt, 5' 5" groß sein, sehr zerzauste, lange gelbliche Haare haben, grobe leinene Hosen, einen zerrissenen alten blau gefärbten Wams von Sommerzeug und eine alte s. g. Holzkappe tragen, überhaupt aber von sehr vernachlässigtem Aeußern sein.

Neckarbischofsheim, den 18. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dr. Wilhelm.

Hüfingen. [Ansuchen.] No. 19610. Joseph Schönstein von Billingen hat sich in dießseitigem Amtsbezirke eine Prellerei zu Schulden kommen lassen.

Da der Aufenthaltsort des Schönstein unbekannt ist, so ersuchen wir unter Bezug auf den beigegeführten Personbeschreibung sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn anher liefern zu lassen.

Hüfingen, den 20. Nov. 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frei.

Personbeschreibung. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 4" 1"; Körperbau: stark; Gesicht: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich; Bart: schwarz; trägt einen Schnurrbart.

(1) Bühl. [Bekanntmachung.] No. 28206. Der unten signalisirte, schon mehrmals wegen Diebstahls in Untersuchung gewesene Steinhauer Jakob Rösch von Durlach wurde am 7. d. M. in Bühlenthal arretirt, nachdem er eine Summe von 30 fl. bis 50 fl. verschwenderisch ausgegeben hatte.

Da derselbe sich über die Erwerbssart dieses in verschiedenen großen und kleinen Münzorten bestehenden Geldes nicht auszuweisen vermochte, und nach den bei seiner Heimathbehörde gemachten Erhebungen auch nicht anders anzunehmen ist, als daß Rösch jenes Geld auf unredliche Weise erworben hat, uns aber zur Zeit keine Verdachtsgründe in Beziehung auf ein bestimmtes Verbrechen bekannt sind, so bringen wir jenes zur Kenntnißnahme der Betheiligten.

Bühl, den 21. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wallebrein.

Signalement des Jakob Rösch v. Durlach. Alter: 56 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: unterseht; Gesicht: länglich; Haare: schwarz; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: stark (Blaubart); sonstige Kennzeichen: keine.

(1) Rastatt. [Fahndungs-Zurücknahme.] No. 36928. Canonier Joseph Söllner ist dem Artillerie-Brigade-Commando eingeliefert worden, daher wir unser Ausschreiben vom 16. dieses No. 35966 zurücknehmen.

Rastatt, den 21. November 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Rastatt. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Soldat Anton Mattern von Detigheim hat sich am 31. v. M. aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur nach den Landesgesetzen das Weitere erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben fahnden und ihn im Verretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Rastatt, den 9. November 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Ruth.

Signalement. Alter: circa 22 1/2 Jahre; Größe: 5' 9" 2"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: röthlich; Nase: mittler.

Kleidung. Er trug eine blaue Aermelweste, eine Dienstmütze und ein Paar blaue Ordnonanzhosen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 11731. Am 18. Nov. Abends wurde in das Haus des Nikolaus Lang in Hörden eingestiegen, daselbst ein Kasten aufgebrochen und aus demselben 9 — 10 fl., in einem Frankfurter 3 1/2 Guldenstück, welches noch wenig cursirte, 4 — 5 Guldenstücke und 2 Halbguldenstücke, die jedoch nicht näher beschrieben werden können, bestehend, entwendet.

Nro. 11728. Am 18. Nov. Nachmittags wurden aus dem Hirschwirthshause dahier zwei ganz neue Pferddecken von weißlich gelber Wolle, welche 5 Ellen lang und 3/4 Ellen breit und von 6 doppelten, schwarzen, 2 Finger breiten Streifen durchzogen sind, entwendet. Ihr Werth ist 5 fl.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 15495. Vor etwa 4 Wochen wurden dem Uhrenmacher Konrad Wirth dahier aus seinem neuen Hause in der Brettener Vorstadt, als gerade ein Gerüst zum Verputz des Hauses angebracht war, 6 an einer eisernen Stange innen vor dem Repariren da waren, entwendet, und zwar vermuthlich vom Gerüst aus, weil die obern Fensterflügel offen bleiben mußten und die Uhren ihnen zunächst aufgehängt waren.

Die Uhren sind dahin beschrieben worden:

- 1) Eine Uhr aus sechsaräthigem, s. g. Wiener Gold, schon ziemlich alt, mit weißem Zifferblatt und deutschen Zahlen; weder außen noch innen stand ein Name; sie war ohne Behang, auch war das Gehäuse etwas am Boden eingedrückt. Sie hat etwa 20 Linien im Durchmesser u. gehört Jodol Ullmann von hier.
- 2) Eine silberne, zweigehäusige s. g. englische Uhr mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen. Sie hing an einer ordinären Stahlkette, woran noch ein gewöhnlicher messingener Schlüssel war; das Gehäuse war glatt. Die Uhr gehörte dem Rentmeister Tausch in Weiler.
- 3) Eine alte silberne s. g. Borrouruhr mit dickem Bügel, weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen und glattem Gehäuse. Das Werk ist schadhaft durch ungeschickte Reparatur. Sie gehörte dem David Fürth von hier.

- 4) Eine etwa 24 Linien im Durchmesser große silberne gebrauchte Uhr mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen, glattem Gehäuse, an einem stählernen Ketten mit messingencm Schlüssel, und gehörte dem Konrad Frei.
- 5) Eine tombakene englische Uhr, 16 bis 17 Linien groß, mit weißem Zifferblatt und wahrscheinlich römischen Zahlen und glattem Gehäuse, das innen noch ziemlich vergoldet ist. Die Einfassung des Glases (die Glasrahme) ist mit glasartigen Steinchen besetzt, daran hing eine baumwollene Kordel, deren Farbe nicht angegeben werden kann, und ein messingener Schlüssel. Sie gehörte einem Itzlinger Mann.
- 6) Eine alte englische Tombakuhr, gegen 24'' groß, mit weißem Zifferblatt und deutschen Zahlen und glattem Gehäuse; das Aufzugloch ist hinten am Gehäuse, welches zu dem Ende einen kleinen Schieber von länglicher Form hatte. Diese Uhr gehörte dem Bestohlenen selbst.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Walldürn:

(1) zwischen den zu zwei Dritttheil des großen und des Heu-Zehntens auf der Gemarkung Steinfurt berechtigten

Burkardt Goldschmitt,
Tobias Ditter,
Mathä Ruch,
Johann Amor May,
Adam Engelhardt,
Peter Gehrig,
Johann Michael May,
Georg Michael Ditter,
Wendel Eisenhauer,
Michael Amend

von da und der Gemeinde Steinfurt;

im Bezirksamt Mosbach:

(1) zwischen der Gemeinde Stein und der Gemeinde Sulzbach;

im Bezirksamt Buchen:

(1) des der Pfarrei Bofsheim auf der Gemarkung Göhingen zustehenden Zehntens;

(1) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Reiningen und der Gemeinde Limbach;

(1) des der Stadtgemeinde Buchen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

(1) des der Pfarrei Muggensturm auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(2) des der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Gaienhofen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldkirch:

(3) des der Pfarrei Untersimonswald auf der Gemarkung Haslach u. Simonswald zustehenden Hanszehntens;

im Bezirksamt Hoffenheim:

(3) zwischen der Grundherrschaft von Dezenfeld und den Güterbesitzern der s. g. Ebene auf Neuhäuser Gemarkung;

(3) des der Grundherrschaft von Benningen zu Eichersheim auf der Gemarkung Eschelbronn zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Wolfach.

(1) Die Zehntablösung zwischen der Pfarrei Hausach und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Einbach betreffend — unterm 22. Nov. 1844 Nro. 17985.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,

und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandbrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(2) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des ehemaligen Cafetiers, nunmehrigen Zugführers Theodor Obermüller, auf Freitag den 20. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Sulz, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Burgmeier, auf Mittwoch den 18. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) In der Gantsache des Bürgers und Tagelöhners Christian Lang von Bruchsal — unterm 18. November 1844 Nro. 30215.

(1) In der Gantsache des verstorbenen Franz Michael Kirrstein von Weiher — unterm 19. November 1844 Nro. 30482.

Aus dem Oberamt Lahr.

(3) In der Gantsache gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Alistubenwirths Mammert Faug von Seelbach — unterm 6. November 1844 Nro. 32846.

(1) Bühl. [Aufforderung.] Nro. 27808. Das hinterlassene Vermögen des Ackermanns Lorenz Winter von Ulm wurde von dessen Kindern und zwei Halbgeschwistern ausgeschlagen. Dessen Wittwe Karolina geb. Trapp hat dagegen um Einschätzung in Besiz und Gewähr desselben gebeten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich etwaige weitere erbfähige Verwandte des Verstorbenen zur Erhebung von Einsprachen gegen jenes Gesuch binnen 4 Wochen

dahier zu melden haben, ansonst jenem stattgegeben wird, und später sich meldende Erben das Vermögen lediglich in dem Zustande antreten können, in welchem es sich zur Zeit der Anmeldung befindet.

Bühl, am 18. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Mallebrein.

(2) Bruchsal. [Versäumungs-Erkenntnis in Sachen der Ehefrau des Andreas Sieber, Katharina geb. Baumann, von Mingolsheim, Klägerin, gegen ihren genannten Ehemann von da, Bekl., Vermögensabsonderung betr.] No. 29733. Nachdem der Beklagte der diesseitigen Aufforderung vom 17. August nicht nachgekommen ist und die Klägerin weder zur Prozeßführung ermächtigt, noch seine Vernehmlassung auf die Klage abgegeben hat, wird die Klägerin zum gerichtlichen Auftreten von Gerichtswegen ermächtigt und unter Hinweisung auf die Entscheidungsgründe vom 17. August durch

Versäumungs-Erkenntnis
ausgesprochen:

Es sei der Beklagte mit seiner Vernehmlassung auf die Klage vom 4. August d. J. auszuschließen und demgemäß die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes Andreas Sieber abzusondern, beziehungsweise der Beklagte schuldig, das liquidirte Einbringen der Klägerin mit 778 fl. sammt Zins zu 5 pCt. von heute an binnen 8 Tagen zu berichtigen und die Kosten zu tragen. B. R. B.

Bruchsal, den 12. Nov. 1844.

Großherzogliches Oberamt.

(L.S.) Würth.

(3) Karlsruhe. [Vermögens-Einweisung.] No. 18622. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 30. April d. J. zu der Verlassenschaft des Karl Jakob Leiblin außer dem Hofkammerrath Umrath'schen Erbstatte Niemand sich gemeldet hat, so wird diese in circa 5000 fl. bestehende Verlassenschaft dem Umrath'schen Statte endgültig zugewiesen.

Befügt, Karlsruhe den 11. Nov. 1844.

Großherzogl. Stadtamt.
Stösser.

(1) Lahr. [Aufforderung.] Der zu Hugsweier, seinem vieljährigen Aufenthalt, am 28. Mai 1843 in einem Alter von 55 Jahren ledig verstorbene Mühlarzt Johann Jakob Link aus Großkönigsberg in Preußen hat ein reines Vermögen

von 253 fl. 49 kr., aber außer seinem anerkannten, 22 Jahre alten, natürlichen Sohn Joh. Christian Link keine bekannte erbfähige Verwandte hinterlassen. Dieser Sohn spricht nun den ganzen Nachlaß seines Vaters nach L. R. S. 758 an, und hat um Einsegnung in die Gewähr nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft Erbsprüche machen wollen, aufgefordert, diese binnen zwei Monaten bei der unterzeichneten Stelle anzubringen, andernfalls dem Gesuche des Joh. Christian Link entsprochen wird.

Lahr, den 23. November 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Meier.

(1) Bretten. [Verbeistandung.] Nr. 27121. Nach vorausgegangener polizeilicher Untersuchung wurde dem ledigen Johannes Engel von Wörsingen ein Rechtsbeistand in der Person des Heinrich Langjahr von da beigegeben, was man unter Hinweisung auf L. R. S. 499 zur öffentlichen Kenntnis bringt.

Bretten, den 19. November 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Oberkirch. [Aufgehobene Entmündigung.] No. 21773. Es wird hiemit die gegen den ledigen Andreas Panther von Unterneßfeld durch diesseitigen Beschluß vom 10. April 1840 wegen Geisteschwäche erkannte Entmündigung in Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Besserung wieder aufgehoben und ihm die Verwaltung seines Vermögens überlassen.

Dieses wird hiemit in Bezug auf die Bekanntmachung in No. 50, 52 und 54 des Anzeigeblasses öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 15. Nov. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

(1) Maria Anna Friedmann von Uhm, welche vor 9 Jahren nach Amerika ausgewandert und nach unverlässiger Nachricht im Spätjahr

1840 zu Savanna gestorben sein soll, deren ihr inzwischen zugefallenes väterliches Vermögen 506 fl. 43 kr. beträgt — unterm 16. Novbr. 1844 Nro. 27678 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Der Wittwer Joseph Maier, genannt Altpelzmüller von Frischnau, Gemeinde Biederbach, welcher sich vor ungefähr 11 Jahren aus der Heimath entfernte, angeblich um in das Elsaß zu gehen — unterm 13. Oct. 1844, Nr. 16243, binnen Jahresfrist.

Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) Der im Jahre 1827 auf die Wanderschaft gegangene Schneider Johann Franz Schwarz von Hüffenhardt, natürlicher Sohn der verstorb. Katharina Schwarz von da, welcher vor ungefähr 12 Jahren die letzte Nachricht aus Südamerika von sich gegeben hat und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 180 fl. beträgt — unterm 29. October 1844, Nro. 18624 — binnen Jahresfrist.

(2) Heidelberg. [Erben-Aufforderung.] Ernst Mayer's Wittwe, Elisabetha geborene Tremmel von hier, ist am 16. März d. J. dahier gestorben. Sie war die Tochter des Landwirths Tremmel und der Dorothea geb. Stüzer von Neukirchen bei Mergenthal.

Da deren gesetzliche Erben unbekannt sind, so werden diese hierdurch aufgefodert, ihre Erbrechte binnen 6 Wochen von heute an bei Distrikts-Notar Leonhard dahier um so gewisser geltend zu machen und zu begründen, als widrigenfalls deren Vermögensnachlaß als lediges Erbe angesehen und dem Großh. Fiscus zugewiesen werden wird. Heidelberg, am 11. November 1844.

Großherzogl. Oberamt.

v. Vogel. vdt. Leonhard,
Notar.

Kauf-Anträge.

(3) Bülherthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 2. December d. J., Abends 4 Uhr, werden in Ignaz Grethels Haus dem ledigen Joseph Egner von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöset wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung nebst 30 Ruthen Garten in der Steckenhalt, einerf. Johann Reith, anders. Joseph Zink's Wittwe.

2.

3 Viertel 20 Ruthen Acker am Langacker, einerf. Johann Reith, anders. Weg.

3.

1 Viertel Acker im Ebengeländ, einerseits Johann, anders. Mathäus Dresel.

4.

1 Viertel Garten in der Steckenhalt, einerf. Johann Reith, anders. Joseph Zink.

5.

2 Viertel 5 Ruthen Wiesen in der Grünenbach, einerseits Hubert Müller, anders. Philipp Braun.

Bülherthal, den 16. November 1844.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel,
Rathschr.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit eingeholter obervormundschastlicher Ermächtigung vom 14. November l. J. Nro. 27503 werden aus der Pflegschaft des minderjährigen Peter Bollmer dahier

Mittwochs den 4. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1.

15 Ruthen Reben im Saß, einerseits Feliz Eberle, anders. Ambros Feist. Anschlag 75 fl.

2.

12 Ruthen Reben im untern Zielemweg, einerf. Peter Steurer, anders. Michael Bollmer. Anschlag 70 fl.

3.

10 Ruthen Reben im Langstück, einerseits Benedikt Linz, anderseits Lorenz Streile. Anschlag 50 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen.

Eisenthal, den 20. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschrbr.

Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der am 12. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung auf das nachbeschriebene Wohnhaus des Leinwebers Jos. Decker von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 3. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser Versteigerung um das erfolgende höchste

Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall in der Oberstadt dahier, einerf. Christian Hirzel, anderf. Anton Allgeier, vornen Weg, hinten Gottfried Glaser's Wittwe.
Achern, den 21. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.

Weber, Rathschreiber.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-
steigerung.] Mit eingeholter obervormundschaft-
licher Ermächtigung vom 14. d. M., Nr. 27502,
werden aus der Pflugschaft des minderjährigen
Gabriel Bollmer dahier

Mittwochs den 4. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause da-
hier nachbeschriebene Liegenschaften zur öffentlichen
Versteigerung ausgesetzt:

1.

15 Ruthen Reben im Langstück, einerf. Georg
Ehrensen, anderf. Paul Lang. Anschlag 45 fl.

2.

10 Ruthen Reben im Eichern, einerf. Schul-
lehrer Schmalz, anderseits Benedikt Starck's
Wittwe. Anschlag 90 fl.

3.

10 Ruthen Reben im Langstück, einerf. Joh.
Krauth, anderf. Jakob Bauer. Anschlag 40 fl.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Eisenthal, den 20. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschbr.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-
steigerung.] Mit eingeholter obervormundschaft-
licher Ermächtigung vom 12. d. M., Nr. 27303,
werden aus der Pflugschaft des minderjährigen
Mathäus Bollmer dahier

Mittwochs den 4. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause da-
hier nachbeschriebene Liegenschaften zur öffent-
lichen Versteigerung ausgesetzt:

1.

10 Ruthen Reben im Sonnenberg, einerseits
Leonhard Schmidt, anderseits Conrad Krauth's
Erben. Anschlag 50 fl.

2.

10 Ruthen Reben an der Trappgasse, einerf.
Lazarus Bollmer, anderseits die Gasse. An-
schlag 70 fl.

3.

20 Ruthen Reben im Hasenberg, einerseits
Gregor Bollmer, anderf. Paul Straub. An-
schlag 60 fl.

Hiezu werden die Steigliebhaber hiermit ein-
geladen.

Eisenthal, den 20. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschbr.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-
steigerung.] Mit eingeholter obervormundschaft-
licher Ermächtigung vom 12. d. M., Nr. 27300,
werden aus der Pflugschaft des minderjährigen
Paul Bollmer dahier

Mittwochs den 4. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaf-
ten im Traubenwirthshause dahier öffentlich zur
Versteigerung ausgesetzt:

1.

10 Ruthen Reben im Eichern, einerf. Gregor
Bollmer, anderf. Gr. Harbrecht. Anschlag 90 fl.

2.

8 Ruthen Reben im Schreiberberg, einerseits
Peter Herrn, anderseits Solestin Fröhlich. An-
schlag 40 fl.

3.

10 Ruthen Reben im Bethschgraben, einerf.
Balthasar Wegger's Erben, anderseits der Weg.
Anschlag 36 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber hiemit
eingeladen.

Eisenthal, den 20. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschbr.

(1) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-
steigerung.] Dem Engelbert Dimmler,
Schreinermeister dahier, wird in Folge richter-
licher Vollstreckungsverfügung vom 20. Sept.
d. J. No. 9718 am Donnerstag den 19. Dec.
d. J., Vormittags 9 Uhr, nachstehende Liegen-
schaft auf hiesigem Rathhause im Zwangswege
öffentlich versteigert, wobei der definitive Zu-
schlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis
oder mehr geboten wird.

Vier Acker Gemüsgarten hinter der Stadt,
vornen an den Vicinalweg, hinten an das
Kinzigaltwasser, einerseits an Kaspar Hoch,
anderf. an Joachim Sattler stoßend.

Hausach, am 22. Nov. 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Waidele.

(1) Hausach, Amts Haslach. [Hausversteigerung.] Dem Johann Hirth, Bürger dahier, werden in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 8. v. M. No. 10083 am Donnerstag den 19. December d. J., Vormittags 10 Uhr, nachstehende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach in der s. g. Wassergasse unter der Stadt, vornen an den Güterweg, hinten an seine Hofraithe, einerseits an Kreuzwirth Andreas Stehle, anders. an Anselm Schmid's Garten stoßend.

Hausach, am 22. Nov. 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Waidele.

Gölshausen, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem verstorbenen Wilh. Föfeler, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni d. J. No. 15693 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 19. December d. J.,

Abends 5 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein halbes Haus und eine halbe Scheuer in der mittlern Brunnengasse, neben Georg Schreiner und Jakob Föfeler — Schätzungspreis 300 fl.

Gölshausen, den 15. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bräuning.

vdt. Ottendörfer.

(3) Baden. [Mühlversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 8. Mai d. J. No. 8015 werden von dem hiesigen Bürger u. Kunstmüller Clemens Rah Donnerstags den 12. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Mühlengebäude (Balier-

mühle genannt) am Ende der Lichtenthaler Vorstadt dahier, 54' lang, 30' tief, im ersten Stock die Mühle, durch Wasserkraft getrieben, mit drei Mahlgängen und einem Schälgang nebst Einrichtung, im zweiten Stock und Dachstock Wohnungen enthaltend.

Dazu gehört: das angebaute, einstöckige, von Holz erbaute Oekonomiegebäude, 51' lang, 18' tief, eine Mühlstube, Stallung, Holz- und Wagenremise, Schweinstallung und Balkenkeller enthaltend; sodann der dabei liegende Gemüsegarten von circa 20 Ruthen und eine einstöckige Holzremise im Hofe von 18' Länge und 12' Tiefe. — Alles zusammen einschließlich des Hofraums circa 7176 Quadratfuß groß und angränzend einerseits an Eigenthum des städtischen Bezirksförsters Disl, anders. an Nikol. Anstett, Katharina und Karl Gaut, hinten an den Flossbach, vornen an Weg.

2.

Ein Gemüsgarten vor dem Hause über dem Wege, circa 12 Ruthen groß, einerseits städtischer Bezirksförster Disl, anders. und hinten Kranzwirth Ignaz Köfeler, vornen Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 23. October 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhauf,
Rathsschreiber.

An die
Gr. Wohlbl. Amts-Revisorate
und
Löblichen Gemeinderäthe.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind sämmtliche über das Feuerversicherungswesen vorgeschriebene Impressionen, auf gutes Papier sauber gedruckt, vorräthig.

Fragebögen

zu Gesuchen um Aufnahme in das Laubstummeln-Institut sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.